



In Seemannskluft und mit kräftigen Stimmen entführte der Shantychor Mühlen die Zuhörer am Dümmersee in maritime Gefilde.

Foto: bc

# Lieder von Wind, Wellen und Meer am Dümmer

Zum 1. Shantychor-Festival am Dümmer-Museum in Lembruch wird viel Seemannsgarn gesponnen

**Lembruch** (bc) – „Ob in Cuxhaven, Leer oder Bergkamen: Wir haben schon an vielen Shantychor-Treffen teilgenommen. Wenn die das alle können, warum wir nicht auch?“. So habe der Tenor gelautet, sagt erste Vorsitzender Dieter Hohlt vom Shanty Chor Dümmersee, der die Idee entwickelte, ein Shantychor-Festival direkt am Dümmer zu organisieren.

Dieses fand am vergangenen Wochenende am Dümmer-Museum in Lembruch statt. Ausrichter und Organisator war der Shanty Chor Dümmersee in Kooperation mit dem Heimat- und

Verschönerungsverein für Kultur, Umwelt und Natur Lembruch.

„Für die Premiere haben wir erst einmal nur zwei befreundete Chöre eingeladen. Wenn das gut ankommt, und es sieht so aus, werden wir 2008 mehr Chöre einladen“, verdeutlicht Hohlt, der zu dem Treffen den Shantychor Mühlen, Leitung Thomas Bohmann, sowie den Shantychor Ahlsen-Reineberg, Leitung Bernd Niederbudde, begrüßte.

Von 38 Aktiven eröffneten die Gastgeber mit 29 Sängern unter der Leitung von Peter Godek aus Bad Essen das Festival mit „Im

grünen Niedersachsenland liegt unser Dümmersee“, das aus der Feder des früheren Chorleiters Hermann Stratemeyer stammt. Wie ein roter Faden zogen sich durch das dreistündige Programm maritime Lieder, die geprägt waren von Wind, Wellen und Meer, aber auch von Abschied, Heimkehr und Sehnsucht handelten. Dazu gabs jede Menge Witze und Geschichten – kurzum: es wurde viel Seemannsgarn gesponnen.

„Das ist für uns ein Highlight, an diesem schönen See zu singen“, betonte Bernd Niederbudde im Verlauf des Nachmit-

tags, der weiter augenzwinkernd bemerkte: „Wir kommen aus dem schönsten Ort hinter der letzten Düne der Nordsee, dem Wiehengebirge.“

Der Grundtenor der Mühler sei das gesellige Beisammensein mit der Pflege der alten Seemannslieder, erläuterten 1. Vorsitzender Werner Herzog und musikalischer Leiter Thomas Bohmann, der den Chor eigentlich erst nach den Sommerferien übernehmen wird.

Anlässlich der Eröffnung der Seefahrtsschule 1999 wurde er gegründet und hat heute 60 Mitglieder, davon 30 Aktive. „Öf-

fentliche Auftritte waren bislang selten“, erklärte Herzog. Aber die sollen in Zukunft mehr werden.

„Der Erlös dieser Veranstaltung wird dem Museum zur Verfügung gestellt“, freute sich der erste Vorsitzende des mitveranstaltenden Heimat- und Verschönerungsvereins, Hermann Dannhus, besonders. Es sei aber auch eine positive Belebung am Dümmer und eine Bereicherung für Ausflügler und Urlaubsgäste, unterstrich Dannhus, der sich wünschte, dass das Shantychor-Festival zur Dauereinrichtung wird, „denn es passt an den Dümmersee“